**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 6=26 (1860)

Heft: 22

**Artikel:** Infanterie-Sappeur-Kurs

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-92945

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fen fein, um bem Ginfluß bes rafch wechfelnben | lettjährige Rurs für Infanterie-Zimmerleute gehabt Klimas zu widerstehen, und wird wohl auch gute Dienste geleistet haben. Ob aber die gleiche Noth= wendigfeit in Europa vorhanden fei, mochten wir be= zweifeln; in einer Beziehung fann man im Felde ei= nen guten Theil ber Truppen kantonniren laffen und damit abwechseln, fo daß die Bivouake nicht zu häu= fig werben, in anderer Beziehung findet man in ben meisten Ländern Europas genügend Material zum Bau von Lagerhütten, Windschirmen 2c. Man be= barf baber nicht fo bringend bes tragbaren Beltes, wie in Afrika. Andererseits muß man sich vor der Gewichtsvermehrung scheuen, die es nothwendig be= bingt. Wir glauben nicht, daß die frangöfische In= fanterie ihr Lagerzelt in den fünftigen europäischen Rriegen mitschleppen wird.

In mehrern Gefechten in Italien haben die fran= zöfischen Generale ihre Truppen ihre Tornister ab= legen laffen, fo Foren einige Bataillone im Gefecht bei Montebello, so bie Brigade Bicard vom britten Corps in ber Schlacht bei Magenta, welche im Lauf= schritt über bie Brude von St. Martino auf bas Schlachtfeld eilte, und an andern Orten mehr. Diese Berfahrungsweise burfte nicht unbedingt empfohlen werben; forgen wir lieber fur eine moglichfte Ber= minderung bes Bepaces überhaupt, als bag wir ben Soldaten baran gewöhnen, seinen Tornister als la= ftige Beigabe zu betrachten, die er bei jeder Belegen= beit wegwerfen fann. Bei einem Ruckzug, ber benn boch auch im Bereich ber Möglichkeit lag, wären jene französischen Truppen schlimm baran gewesen und hätten mahrscheinlich ihr ganges Gepack verloren. Der Tornifter gebort einmal zum Manne; gewöhne man ben jungen Solbaten an biefe nothwendige Laft, beweise man ihm aber auch gleichzeitig burch bie That, daß man bas Möglichste gethan hat, um fie zu verringern und baburch zu erleichtern. Das Ab= legen der Tornister kann möglicherweise in ganz spe= ziellen Gefechtslagen und Berhaltniffen rathsam und gestattet fein, allein unerlaubt ift es, baraus eine Gewohnheit zu machen. Die französische Armee hat übrigens bieß auch nicht gethan; bei Solferino haben fast sammtliche Truppen ihr Gepack getragen. Un= verständige Leute aber, die sich felten die Muhe neh= men, die Thatfachen wirklich fennen zu lernen, haben in die Welt hinausgeschrieben, welch enormen Bor= theil die Kranzosen durch das Ablegen der Tornister erzielt hatten, und wollten biefe Magregel unter allen Umständen empfehlen. Das ware entschieden unrichtig und fehlerhaft.

(Fortfetung folgt.)

## Infanterie: Sappeur: Rurs.

Das eibgen. Militärbepartement hat in Bezug auf biefen Rurs folgenbes Rreisschreiben erlaffen:

Mit Rudficht auf ben guten Erfolg, welchen ber

hat, ift vom Bundesrathe beschloffen worden, auch für das laufende Jahr wieder einen folden Rurs an=

Mit ber Ausführung biefes Beschluffes beauftragt, beehrt fich bas Departement Ihnen in Folgendem seine hierauf bezüglichen Verfügungen mitzutheilen:

- 1. Der Rurs findet vom 10. bis 22. September in Thun ftatt. Ginrudungetag 9. September, Entlaffungstag 23. September.
- 2. Un Cabres haben zu ftellen:

Zűrid 1 Oberlieutenant. Waadt 1 1r Unterlieutenant.

Solothurn 1 2r Unterlieutenant. Aargau 1 Feldweibel.

Baselstabt 1 Fourier.

Bern 2 Wachtmeister. 2 Korporale.

Luzern 3 Rorporale.

Waadt 2 Korporale.

Diejenigen ber obgenannten Rantone, welche in ben Rure feine Refruten zu fenden gebenfen, find auch von ber Stellung ber Cabres bispen= firt. Es werben bie betreffenden Rantonsmili= tärbehörden ersucht, fich rechtzeitig barüber aus= zusprechen, und fofern fie bie Schule beschicken, uns die nöthigen Angaben über die beorberten Cabres zugeben zu laffen.

- Es ist gestattet freiwillige Offiziere in ben Rurs zu senden. Jedoch geschieht biese Sendung auf Rosten ber Rantone und ist die Anmelbung ber= felben rechtzeitig an bas unterzeichnete Militär= bepartement zu richten.
- Bei ber Auswahl ber Zimmermannsrefruten ift vorzugeweise auf Zimmerleute von Beruf zu fe= ben und barauf zu achten, baß biefelben bie im Reglement vom 25. November 1857 für die Benietruppen vorgeschriebenen Gigenschaften befigen. Es foll keine andere Mannschaft als jungere beordert werben; biefelbe muß einen ge= nugenden Unterricht in ber Solbatenschule ge= noffen haben.

Die Ausruftung ift bie burch bas Reglement für Infanteriezimmerleute vorgeichriebene.

- 5. Die Rantone haben, wie voriges Jahr, bie Ro= ften fur Sold und Berpflegung ber gum Rurfe beorderten Mannschaft und ber Bund bie Rosten für bie Instruktion zu tragen.
- 6. Die Mannschaft ist mit kantonaler Marschroute auf ben 9. September nach Thun zu birigiren und berfelben ift ber Auftrag zu ertheilen bis längstens Nachmittags 3 Uhr fich in ber borti= gen Raferne einzufinden.

Kur ben Beimmeg wird bie Mannichaft Marich= routen vom Rriegskommiffariat in Thun erhal= ten, sofern die Kantone nicht vorziehen ihr sol= che für ben Rudmarich mitzugeben.

Jedenfalls find die Träger ber Marschbefehle anzuweisen, biefelben bei ihrer Untunft in Thun bem Schulkommanbanten zu übergeben.

7. Das Rommanto bes Rurfes ift bem herrn eibg. Stabsmajor Schuhmacher, Inftruktor bes Benie's, übertragen. Demfelben find gur Aushülfe bie beiben eibgen. Genieunterinstruktoren beigegeben.

8. Die Rantonalbehörden, welche gedenken Refruten in biefe Schule zu fenben, werben erfucht, bem unterzeichneten Departement bis längstens ben 15. August ein namentliches Berzeichniß, mit Angabe von Alter, heimathort und Beruf berjenigen Mannschaft einzusenden, welche fie in ben Rurs zu beordern munichen.

# Chiefrefultate mit bem Jägergewehr und bem umgeanderten Infanteriegewehr.

In der dießjährigen Centralschule haben die Offi= giere bes eibgen. Stabes und ber Infanterievorberei= tungeschule Schießübungen mit beiben Bewehren vor= genommen und babei folgende Resultate erhalten. Es ift zu bemerken, daß die gebrauchten Jägerge= wehre nach früherm Modell mit kurzem Lauf und acht Bugen angefertigt find.

## Jägergewehr.

Scheibe 6' hoch 6' breit mit Mannsfigur. Witte= rung schwal, boch windftill; im Banzen gunftig. Schritt. Couffe. Treffer. 0/0 Mannstreffer. 29 200 225 144 6564 29 13 300 225 94 4212 400 39 53 445175 37 14 500 129 **4**8 18 23 39 10 6 600 167 2 23 2 800 82 19 Bestes Resultat auf 200 Schr. 100 % Scheibentreffer. 80% Mannstreffer. 100% Scheibentreffer. 80% Mannstreffer. 80% Scheibentreffer. 70% Mannstreffer. 66 % Scheibentreffer. 500 33% Mannstreffer. Ein Schüte hatte 100 % Scheibentreffer, aber feinen Mannstreffer. Beftes Resultat auf 600 Schr. 100% Scheibentreffer.

33% Mannstreffer.

= 800 = 100% Scheibentreffer. Der gleiche Schüte hatte bagegen kein Manns= treffer.

Das beste Resultat auf alle Distanzen war 75 % Scheibentreffer und 36 Mannstreffer.

Im Ganzen ergaben auf alle Diftanzen 1278 Schuffe 519 Scheibentreffer (41 %) und 177 Manns= treffer (14 %).

### Umgeandertes Infanteriegewehr.

Scheiben 6' hoch und 6' breit, gleich wie oben. Wit= terung schwul, Wind von rechte. 3m Gangen nicht ungunftig.

Schritt.	Schiffe	. 3	Ereffe	r. º/o	Mar	ınstreffer	· 0/o
200	185		95	52	2	47	25
300	187		82	44	Į.	26	14
400	285		72	25	5	17	6
Bestes R	efultat (	auf	200	Schr.	100%	Scheibe	ntreffer.
					60%	Manns	treffer.
=	=	=	300	=	80%	Scheibe	ntreffer.
					80%	Manns	treffer.
=	=	=	<b>400</b>	=	70%	Scheibe	ntreffer.
						Manné	
Gefamm	trefulta	t 65	7Sd	hüffe 2	40 Sche	ibentref	fer 38%
					90 Mai	nnstreff	er 14%
~							

Feuer auf Zugscheiben 16' lang 8' hoch. 400 Schritt.

	Schüffe.	Treffer.	0/0
Pelotonefeuer	58	12	21
Rottenfeuer	42	11	26
Geschwindfeuer	64	28	44
500 Schritt.			
Geschwindfeuer	210	38	18
600 Schritt.			
Geschwindfeuer	120	20	17
800 Schritt.			
Geschwindfeuer	108	14	13

Bei diesen lettern Feuer hatte fich der Wind et= was verftarft, überdieß maren die Scheiben burch eine Terrainwelle etwas gebectt.

Unter Geschwindfeuer ift verstanden ein Gingeln= feuer binnen einer gegebenen Beit.

3m Bangen fonnen biefe Refultate mit beiben Bewehren befriedigen.

Stabsmajor von Berchem, ber bie Schießinstruktion in der Centralschule ertheilt, leitete die Uebungen.

Bur Vergleichung seten wir hier noch die Reful= tate bei, welche in der Inftruktorenschule in Bafel 1860 mit dem umgeanderten Infanteriegewehr auf bie Bugsicheiben erhalten worden find.

Wind ftart feitwärts.

600 Schritte. 670 Schüffe. 222 Treffer. 33% %. Beftes Refultat 442/3 %.

Schlechtestes Resultat 25 %.

Witterung ungunftig.

700 Schritte. 670 Schuffe. 141 Treffer. 21 %. Beftes Refultat 31 %.

Schlechtestes Resultat 11 %.

Witterung etwas beffer.

800 Schritte. 670 Schuffe. 149 Treffer. 22 %. Bestes Resultat 28 %.

Schlechtestes Resultat 17 %.

### Die Liedersammlung

für Schweizerische Wehrmanner,

redigirt von herrn W. Baumgartner, Mufikbirektor, herausgegeben von Grn. Jean Egli, Aibemajor in Burich, ift nun erschienen.

Wer bas Werklein befitt, wird feine Freude baran